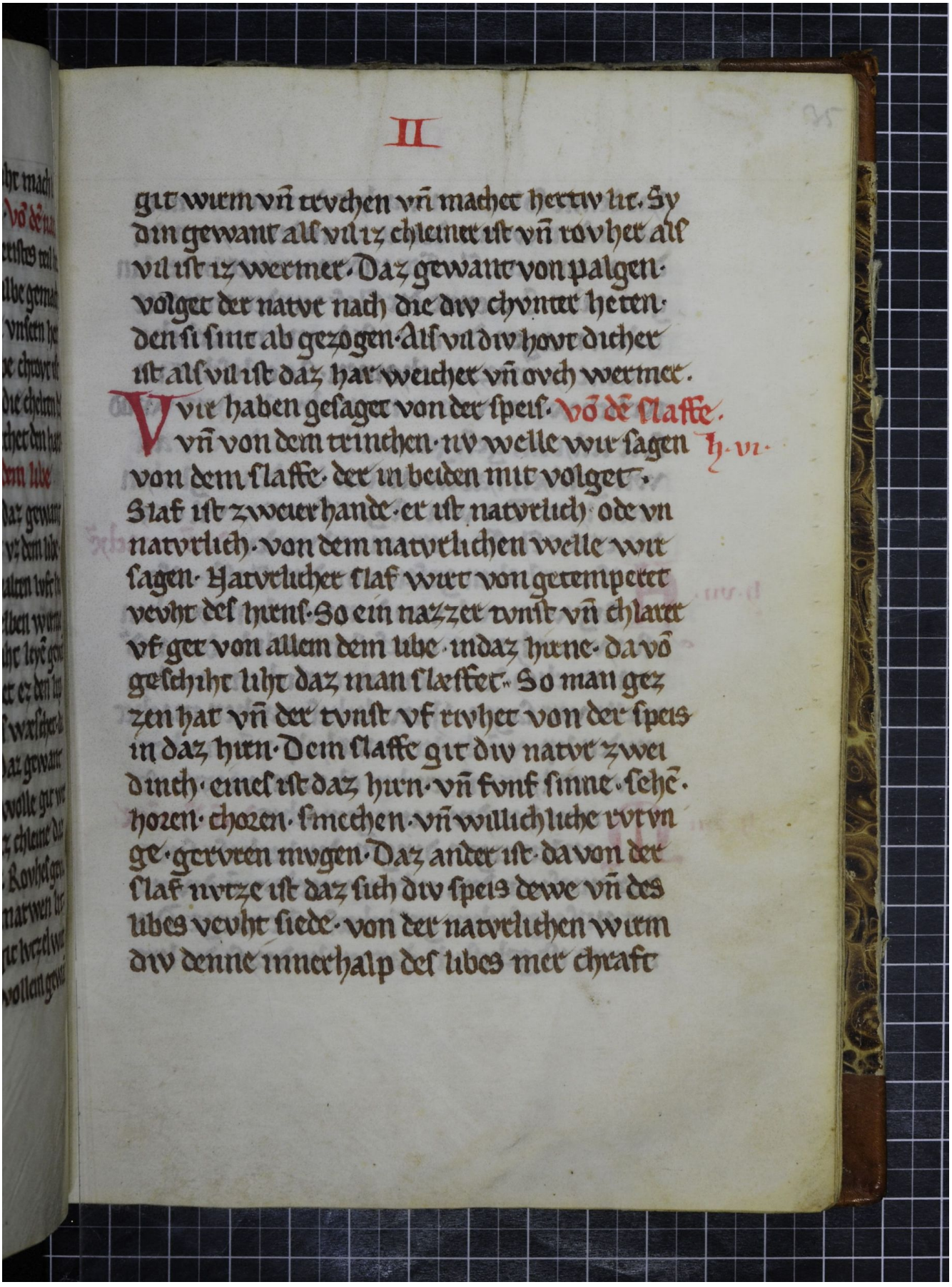
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



II

git wurm vñ trvchen vñ machet hertiv lit. Sy
din gewant alſ vil iz chleinet iſt vñ tovher alſ
vil iſt iz wermer. Daz gewant von palgen
volget der natvr nach die div chvnter heten
den ſi ſint ab gezogen. Alſ vil div hovt dicher
iſt alſ vil iſt daz har weicher vñ ovch wermer.
Wir haben geſaget von der ſpeiſ. vō dē ſlaffe.
vñ von dem trinchen. nv welle wir ſagen h. vi.
von dem ſlaffe. der in beiden mit volget.
Slaf iſt zweierhande. er iſt natvrlich. ode vn
natvrlich. von dem natvrlichen welle wir
ſagen. Natvrlicher ſlaf wirt von getemperet
vevht deſ hirnſ. So ein nazzer tvnſt vñ chlarer
vf get von allem dem libe. in daz hirne. da vō
geſchiht liht daz man ſlæffet. So man gez
zen hat vñ der tvnſt vf tvhet von der ſpeis
in daz hirn. Dem ſlaffe git div natvr zwei
dinch. einez iſt daz hirn. vñ fvnf ſinne. ſehē.
horen. chozen. ſmechen. vñ willichliche tvtvn
ge. getvren mvgen. Daz ander iſt. da von der
ſlaf nvtze iſt daz ſich div ſpeis dewe vñ des
libes vevht ſiede. von der natvrlichen wirm
div denne innerhalp deſ libes mer chraft